

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Geistlich Todte Jude/ Oder die grosse Verstockung und Blindheit derer Juden

Wessel, Friderich Petersen

Copenhagen, 1721

VD18 1316600X

Cap. VI.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194861

CAP. VI.

Weil ich nun die zehen Zeichen / so die Juden / ihrer Einbildung nach / vor der Zukunft ihres vergeblich verhofften Messia / erwarten / in aller Kürze dargestellt habe / so will ich auch voriko mit wenigen gedanken / was sie nach seiner Ankunft / von desselben Regierung glauben / und wie sich ihr Messias / gegen andre Völcker verhalten werde / hergegen was Freude und Vergnügen / grossen Reichthum / wie auch lustiges Leben / die Juden alsdann geniessen werden; Und glauben sie / daß nach Ankunft ihres Messia / eine grosse Menge Völcks / von ihrem Messia / und sonst um das Leben gebracht werden sollen / wie solches aus dem Buch Maschmia Jeschua , fol. 74. col. 4. zu sehen / also über die Worte (Zachar. 13. v. 8:) und im ganzen Lande / spricht der Herr / werden zweien Theile ausgerottet werden / und umbkommen: Aber der dritte Theil / wird darinnen bleiben; geschrieben stehet / daß sie also verstanden werden müssen: Daß unter allen Völckern / welche auff der ganzen Erden seyn / zwey dritte Theil / durch den Krieg und die Pest ausgerottet und umbkommen werden / der übrige dritte Theil aber / überbleiben solle.

Wie viel Völcks alsdann umbkommen solle / solches ist auch aus dem gedachten Buch / fol. 49. col. 1. zu sehen / und wird daselbst / in der 2ten und 3ten Column / über Ezechiel. 39. v. 9. 10. 11. 12. 13. nachfolgendes gele-

det / daß in d
der Völcker
Menge ihrer
Einwohner d
auff das Fel
seyn wird / d
Völcks / d
ist / was er
amünden /
Bogen un
Sieben J
gestalt / da
vom Felde
ges-Ver
sen werde
cker plün
verderbt
geplünd
durch re
Herren
werden
faul (u
der G
Wog
ben tr
Begi
verste
und
man

folgendes gelesen: Er (nehmlich der Prophet) meldet / daß in demselbigen Krieg / eine so grosse Anzahl der Völkern / und eine so hefftige und sonderbahre Menge ihrer Krieges-Waffen seyn werde / daß die Einwohner der Städte Israels / aus ihren Städten / auff das Feld gehen werden / da der Krieg gewesen seyn wird / Spiesse und Pfeile zu hohlen / an statt des Holzes / das Feuer damit anzuzünden; und dieses ist / was er (v. 9.) sagt: Und werden die Waffen anzünden / und verbrennen / Schild und Tartschen / Bogen und Pfeile / Handstangen und Spiesse: Sieben Jahr lang / werden sie daran brennen; dergestalt / daß sie nicht werden vonnöthen haben / Holz vom Felde zu hauen / dieweil sie mit denselbigen Krieges-Gewehren Feuer machen werden. Neben diesen werden auch die Israeliten alle dieselbigen Völker plündern / welche zuvor die Israeliten in ihren verderbten Zustand / und in ihrer Gefangenschaft geplündert und beraubt haben / und werden sie dadurch reich werden. Weil auch sehr viele / von denen Herren / in demselbigen Kriege / werden umgebracht werden / welche die Erde verunreinigen / und die Luft faul (und stinckend) machen werden; Deswegen hat der Gelobte Gott / hier (v. 11.) verheissen / daß er dem Gog daselbst / in dem Lande Israels / ein Grab geben wolle / das ist / daß er ihm alda einen Orth der Begräbniß geben wolle: Welches nicht also zu verstehen ist / daß man einen jeglichen absonderlich / und nach seiner Ehre begraben werde / sondern / daß man eine Grube graben / und dieselbigen (Berödteten) als

als einen zertretenen Leichnam / darein werffen / und sie mit Erde bedecken werde / auff daß man die Erde reinige ; Diereil auch dieser Krieg zwischen den Meeren / und dem Berge des zierlichen Heilighums seyn wird / wie in dem Buche Danielis (Cap. 11. v. 45.) gemeldet wird / deswegen spricht er: (nehmlich / der Prophet Ezechiel / im angezogenen 39. Cap. v. 11.) daß ihr Begräbniß in dem Thale seyn werde / dadurch man gegen dem Meer / gegen den Aufgang der Sonnen gehet / das ist / in dem Thal / dadurch diejenigen gehen / welche nach dem Meer gehen / daß gegen den Aufgang der Sonnen / in dem Lande Israels ist. Und wird dieses Begräbniß / nicht ihnen zur Ehre geschehen / sondern weil es / den Durchreisenden (die Nase) verstopffen wird / das ist / weil die da durchgehende / wegen des Eckels und Gestankes d. r. vielen getödteten / ihre Nasen vor den bösen Geruch zu stopffen werden / deswegen werden die Israeliten dieselbigen begraben : Nicht denselbigen zu Ehren / sondern das Land zu reinigen / und wegen der Menge der Todtgeschlagenen. Es wird aber ihr Begräbniß sieben Monath lang währen / und wird mit denselbigen alles Volck des Landes zu thun haben. 2c. Dieses seynd die Worte aus dem Buch Maschmia Jeschu'a. Wann nun die Einwohner des Landes Israelis / sieben Jahr lang an dem Gewehr der Erschlagenen Völcker / Holz genug haben werden zu brennen / und mit dem Begräbniß der Todten / sieben ganker Monath zubringen sollen / so muß ja / eine unzählbare Menge Volcks / in solchem Kriege umbkommen.

Sonz

Sonst
der Mesias
berischen / und
werde ; Un
Majemon
Salmubische
col. 1. des
hieroon nac
sia / seynd ei
der zu den
wieder in d
nig wird a
gierung in
groß / und
und wor
schehen if
Freide n
Gerechti
hen wer
sehen w
und in
Versie
ligkeit
Und
jehun
liten
sen /
fol.
und

Sonsten wollen die Juden auch behaupten / daß der Messias / in der ganzen Welt / leiblicher weise herrschen / und alle Völker Ihme unterthänig machen werde ; Und wird in des Rabbi Mosche Bar Majemon Auflegung / über die Mischnam des Talmudischen Tractats Schabbath , fol. 120. col. 1. des zu Amsterdam gedruckten Talmuds hiervon nachfolgendes gelesen : Die Tage des Messias / seynd eine solche Zeit / in welcher das Reich / wieder zu den Israeliten kommen wird / und werden sie wieder in das Land Israel kehren ; Derselbige König wird auch sehr groß / und das Haus seiner Regierung in Zion seyn ; Sein Nahm oder Ruff wird groß / und sein Gedächtniß unter allen Völkern seyn / und zwar mehr / als mit dem Könige Salomone geschehen ist. Es werden auch alle Völker / mit Ihm Friede machen / und ihm dienen / wegen seiner grossen Gerechtigkeit / und der Wunder / die durch Ihn geschehen werden. Einen jeden aber / der sich wieder Ihm setzen wird / den wird der Gelobte Gott verderben / und in desselben Hand liefern. Es geben auch alle Versicul der Schrift Zeugniß / von seiner Glückseligkeit / und unseres glücklichen Zustandes bey Ihm ; Und wird in der Welt nichts anders seyn / als wie es jeztunder ist / als daß das Reich / wieder auff die Israeliten kommen wird ; Und dieses ist / was unsere Weisen / (in dem Talmudischen Tractat Sanhedrin , fol. 99. col. 1.) sagen : Daß zwischen dieser Zeit / und der Zeit des Messias / kein Unterscheid sey / als daß

die Königreiche (der Völcker) alsdann unterthänig seyn werden.

Es vermeinen auch die Juden / daß ihnen die Völcker dienen müssen / welche zur Zeit ihres Messia/ in der Welt übrig bleiben werden/ die weil nicht allein (Esaia 60. v. 10. 11.) geschrieben stehet: Frembde werden dein Mauren bauen/ und ihre Könige werden dir dienen / 2c. Dann welche Völcker oder Königreiche dir nicht dienen wollen/ die sollen umkommen/ und dieselbigen Völcker/ sollen gänzlich verderbet werden: Sondern auch/weil (Esaia 49. v. 23.) gelesen wird: Die Könige sollen deine Pfleger / und ihre Fürstinnen deine Säug- Zimmen seyn; Sie werden vor dir niederfallen zur Erden auff's Angesicht/ und deiner Füße Staub lecken. So lästet sich auch der Abarbenel, in seiner Auflegung über den Propheten Esaia / fol. 89. col. 4. über die Worte Esaia 61. v. 5. 6. Die Frembden werden stehen/ und eure Heerde weiden / und die Außländer werden eure Acker-Leute und Wein-Gärner seyn; Ihr aber sollet Priester des HErrn heissen / und Diener unseres Gottes genennet werden. Ihr werdet die Güter der Völcker essen; also vernehmen: Er (nehmlich der Prophet) meldet auch / daß ihn der HErr gesalbet habe / den Israeliten zu verkündigen/ daß ihnen die Völcker sollen unterworffen werden/so daß die Frembden stehen / und ihre Heerde weiden/ und die Außländer ihre Acker und Wein-Gärten bauen werden / damit die Kinder Israels keine grobe Arbeit verrichten müssen / sondern allein mit ihrem Gesetz

Gesetz und Gebet / dem herrlichen Gott dienen mögen ; Deshwegen spricht er : Ihr aber sollet Priester des Herrn heissen / als wolte er sagen : Ihr aber sollet keine Heerde weiden / noch die Erde bauen / sondern sollet dem Höchsten dienen / und Priester Gottes / und Diener des Höchsten seyn / und wird dieses euer Nahme seyn. Auff das ihr aber / zum Dienst des Gebenedeyeten Gottes / Zeit haben möget / so sollet ihr die Güter der Völker essen.

Wie viel Knechte aber ein jeder Jude / zur Zeit des Messia haben werde / solches wird in dem Jalkuth Schimoni , über den Esaiam / fol. 56. col. 4. num. 359. gelesen / mit diesen Worten : Unsere Rabbinen lehren / zur Zeit / wann der König des Himmels kommen / wird er auff das Dach des Tempels stehen / und den Israeliten zuruffen und sprechen : Ihr Demüthigen / die Zeit eurer Erlösung ist herbey kommen / und wann ihr es glaubet / so sehet mein Licht an / welches über euch auffgehet / wie (Esaiä 60. v. 1.) gesagt wird : Mache dich auff / werde Licht / denn dein Licht kommt / und die Herrlichkeit des Herrn gehet auff über dir ; Sie gehet aber über euch allein auff / wie (v. 2.) daselbstem gesagt wird : Dann siehe / die Finsterniß bedecket das Erdreich ; Zur selbigen Zeit / wird der heilige Gebenedeyete Gott / das Licht des Messia / und der Israeliten leuchten lassen / und werden alle (Völker) nach dem Licht des Messia / und der Israeliten gehen / wie (v. 3.) alda gesagt wird : Und die Heyden werden nach deinem Licht wandeln / und die Könige nach dem Glantz / der über dir auffgehet ;